

Datenschutzerklärung im Rahme der Kontaktaufnahme zur Vertragsanbahnung oder Vertragserfüllung

Soweit nachstehend keine anderen Angaben gemacht werden, ist die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten weder gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben, noch für einen Vertragsabschluss erforderlich. Sie sind zur Bereitstellung der Daten nicht verpflichtet. Eine Nichtbereitstellung hat keine Folgen. Dies gilt nur soweit bei den nachfolgenden Verarbeitungsvorgängen keine anderweitige Angabe gemacht wird.

„Personenbezogene Daten“ sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Erhebung einer Speicherung und Verarbeitung und Übermittlung ihrer Daten im Sinne des BDSG und Art. 4 Abs. 7 der DSGVO ist die WMC Diktiersysteme GmbH, vertreten durch Ihren Geschäftsführer Daniel Kube, Karlsruhestraße 14, 44143 Dortmund (im Folgenden kurz: Verantwortliche).

Sollten Sie Fragen zu dieser Datenschutzerklärung, zur Erfassung im Rahmen der Nutzung des Angebots der Verantwortlichen oder zum Datenschutz der Verantwortlichen haben, wenden Sie sich bitte an den zugewiesenen Ansprechpartner unter der E-Mailadresse

datenschutz@wmc-diktiersysteme.de

Erhebung, Verarbeitung, Nutzung und Weitergabe personenbezogener Daten

Allgemeines

Die Verantwortliche verarbeitet personenbezogene Daten der Nutzer grundsätzlich nur, soweit dies zur Erbringung vertraglicher Leistungen, zur Vertragsanbahnung oder zur Funktionsfähigkeit des Betriebes erforderlich ist. Die Verarbeitung personenbezogener Daten der Nutzer erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung des Nutzers oder im Rahmen eines Vertragsverhältnisses. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

Soweit die Verantwortliche für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses der Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen der Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

Kontaktdaten bei Kontaktaufnahme und Korrespondenz

Bei einer Kontaktaufnahme per E-Mail werden die mit der E-Mail übermittelten personenbezogenen Daten der betroffenen Person gespeichert. Rechtsgrundlage für die so verarbeiteten Daten ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO. Zielt der Kontakt auf den Abschluss eines Vertrages ab ist Rechtsgrundlage darüber hinaus Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO. In

diesem Zusammenhang erhobene Daten werden gelöscht, nachdem die Verarbeitung zur Bearbeitung der Kontaktanfrage nicht mehr erforderlich ist

Daten im Rahmen der Vertragsanbahnung und Vertragsabwicklung

Zur Anbahnung eines Vertragsverhältnisses oder zur Erfüllung und Abwicklung eines solchen kann es erforderlich sein, dass die Verantwortliche personenbezogene Daten erhebt. Davon können insbesondere betroffen sein

- der Name der betroffenen Person,
- ihre Anschrift,
- ihre Telefonnummer,
- ihre E-Mail-Adresse,
- Zahlungs- und Kontodaten.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient der Vertragsanbahnung oder Vertragserfüllung. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO. Sobald die Daten für die Vertragserfüllung und –abwicklung (hierzu gehören insbesondere auch die gesetzlichen Gewährleistungsfristen) nicht mehr benötigt werden, werden diese gelöscht, soweit nicht gesetzliche Aufbewahrungspflichten entgegenstehen. Für eine etwaige Speicherung nach Vertragsbeendigung ist Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO.

Verarbeitung von Daten zur Erbringung vertraglicher Leistungen

Soweit die Verantwortliche vertraglich verpflichtet ist, Ihnen gegenüber Leistungen zu erbringen, ist es erforderlich, dass die von Ihnen hierzu übermittelten personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Hierbei handelt es sich um folgende Daten:

- Name
- Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- eine dem Kunden zugewiesene Kundennummer.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit b DSGVO. Die Verarbeitung erfolgt um die vertraglichen Verpflichtungen Ihnen gegenüber zu erfüllen, insb. erworbene Produkte zu liefern, Dienstleistungen zu erbringen und die vertragliche Beziehung abzuwickeln.

Rechte der betroffenen Person

Ihnen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte nach Art. 15 bis 20 DSGVO zu: Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit.

Außerdem steht Ihnen nach Art. 21 (1) DSGVO ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitungen zu, die auf Art. 6 (1) f DSGVO beruhen, sowie gegen die Verarbeitung zum Zwecke von Direktwerbung.

Kontaktieren Sie uns auf Wunsch unter den Kontaktmöglichkeiten des Verantwortlichen.

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Sie haben gemäß Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.